



Europawahl 2019

Wählen gehen – Für unser Europa

Ein starkes Europa braucht ein starkes Bayern

Europa bewegt die Menschen im Vorfeld der diesjährigen Europawahl so stark wie seit Jahren nicht mehr. Viele spüren: Am 26. Mai 2019 wird nicht nur über die neue Zusammensetzung des Europäischen Parlaments entschieden. Vielmehr handelt es sich um eine Richtungsentscheidung: Wollen wir weiterhin in einem Europa der Zusammenarbeit, des grenzüberschreitenden Austauschs und des Wohlstands leben? Oder führen in Zukunft Populisten und Nationalisten das große Wort, die die eigene Nation über andere stellen und die Völker wieder gegeneinander abschotten wollen?

Es stimmt schon: Die Europäische Union wird oft als bürgerfern und technokratisch angesehen. Die Themen, über die wir uns in Brüssel und Straßburg den Kopf zerbrechen, scheinen oft weit weg von den täglichen Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger: Urheberrecht, Datenschutz, Finanzmarktregulierung.

Und doch sind wir alle von diesen Fragen mehr oder minder stark betroffen: Beispiel Datenschutz. Die Datenschutzgrundverordnung der EU hat viele Bürgerinnen und Bürger aufgeschreckt. Kompliziert, undurchsichtig und teuer schimpften manche. Die EU hat im Grunde mit ihren Regelungen die bestehenden deutschen Gesetze kaum verändert. Ziel war es, dass sich u.a. Internetgiganten wie Google, Facebook und Co endlich an Regeln halten müssen und die Kunden nicht völlig schutzlos den Datenkraken ausgeliefert sind. Die bis dahin bestehenden nationalen Datenschutzregeln blieben international nämlich so gut wie unbeachtet.

Die EU-Datenschutzgrundverordnung jedoch wird auch von den Internetgiganten respektiert und hat zu einer Verringerung der Sammlung von privaten Daten geführt. Sie gilt heute weltweit als vorbildlich, selbst in den Vereinigten Staaten. Warum das so ist? Zum einen, weil diese Verordnung den Umgang mit den Daten von über 500 Millionen Bürgerinnen und Bürgern des wohlhabendsten und wirtschaftlich potentesten Staatenverbundes der Erde regelt. Vor allem aber, weil Daten heute in der Welt von Google und Facebook, der Algorithmen und der Künstlichen Intelligenz das sind, was vor 100 Jahren Kohle und

(Fortsetzung nächste Seite)



Stahl waren: Die bestimmenden Wirtschaftsgüter. Und so wie früher Kohle und Stahl, so muss heute die Nutzung von Daten europäisch geregelt werden, um die Bürgerinnen und Bürger vor Missbrauch und Ausbeutung zu schützen. Schade ist es, dass Deutschland kaum Gebrauch vom Verhältnismäßigkeitsprinzip der neuen Verordnung macht und der Abmahnindustrie immer noch Tür und Tor offen steht, um ehrenamtliche Vereine oder kleinere und mittlere Unternehmen zu piesacken. Es ist oft die deutsche Umsetzung, die die Menschen frustriert, nicht die grundlegende europäische Idee.

Als einziger Kontinent mit einem funktionierenden Binnenmarkt, einer einheitlichen Währung und einem hohen Maß an politischer Koordinierung spielt Europa im Konzert der großen Vier USA, China, Russland und EU gleichberechtigt mit. Allein würden die europäischen Nationen, auch so große wie Deutschland oder Frankreich, international zu Statisten.

Machen wir uns nichts vor: Donald Trump unterstützt den Brexit und will handelspolitische Keile zwischen die europäischen Staaten treiben. Russland finanziert direkt oder indirekt antieuropäische Parteien wie den früheren Front National (heutiges Rassemblement National) in Frankreich und China erkaufte sich mit seiner Seidenstraßenoffensive Einfluss in Europa. Einerseits versucht China klamme europäische Staaten in die wirtschaftliche und damit in die politische Abhängigkeit zu führen, andererseits investiert China in strategische Infrastruktur Europas. All dies zeigt, dass wir in der EU geschlossen handeln müssen, um unsere Interessen zu schützen und unsere Werte durchzusetzen.

Am 26. Mai haben wir die Chance zu einem starken und großartigen Bekenntnis zu Europa.

Mit Ihrer Wahl für die CSU

- **sorgen Sie dafür, dass Oberfranken mit mir eine Stimme in Europa hat,**
- **stützen Sie die politischen Kräfte, die Europa verbessern, stärken und bürgernäher machen wollen und**
- **helfen Sie mit, dass unser Spitzenkandidat Manfred Weber Präsident der Europäischen Kommission wird.**

Mit Manfred Weber haben wir einen Kandidaten für diese Schlüsselstellung der europäischen und internationalen Politik, der in jeder Hinsicht einer von uns ist: Er wurzelt in seiner Heimat und den Grundwerten, die uns prägend und tragend sind.

Gleichzeitig ist er durchsetzungsstark, erfahren und bekannt für sein Talent, Interessengegensätze zu überwinden.

Kurz: Manfred Weber wird Europa mit Umsicht, Sachkenntnis und klarem Wertegerüst durch die kommenden Herausforderungen führen, ohne seine Heimat Bayern zu vergessen.

Meine herzliche Bitte: Helfen Sie mir und helfen Sie Manfred Weber, an einer guten Zukunft Europas mitzubauen.

Gehen Sie wählen – wählen Sie CSU!

Ihre Monika Hohlmeier

Mitglied des Europäischen Parlaments



Nachhaltiger Genuss aus der Region!

Metzgerei Winkler
Metzgerla.de

Behringersmühle 5
91327 Gößweinstein
Tel.: 09242/487
Email: metzgerla24@gmail.com

Partyservice
Festeservice
Dosenwurst
Feierhöhle
Pavillions



Konditorei - Cafe

GREIF

Inh.: Eugen und Erika Derfuß

Balthasar-Neumann-Straße 17
91327 Gößweinstein
Telefon 09242 - 236



Bei einem Aufenthalt in Gößweinstein empfehlen wir Ihnen einen Besuch in unserem Hause zu einer guten Tasse Kaffee und Gebäck aus eigener Konditorei.

Impressum

Verantwortlich:

Vorsitzender des CSU-Ortsverbandes Gößweinstein,
Hans Heckel

Druck:

Flyerdevil, Obertrubach

CSU Gößweinstein wählt Vorstandschaft

Der bisherige CSU-Ortsvorsitzende Hans Heckel wird auch die nächsten zwei Jahre den CSU-Ortsverband führen. Eine Veränderung ergab sich bei seinen Stellvertretern. Für Heinz Arnold, der sich nicht mehr zur Verfügung stellte, rückte mit Kerstin Lindner aus Gößweinstein eine junge Frau in die Führungsmannschaft. Die bisherigen Stellvertreter Manfred Hänchen aus Behringersmühle und Siegfried Hutzler aus Kleingeseesee wurden bestätigt. Ebenso bestätigt wurden auch Matthias Wendler als Schatzmeister und Alexander Daut als Schriftführer. Als Beisitzer unterstützen Tanja Rost, Heinz Arnold, Gerhard Freier, Mario Friede, Peter Helldörfer, Sebastian Hutzler, Georg Lang und Stefan Richter die Vorstände. Bei den Kreisvertreterversammlungen des CSU-Kreisverbands Forchheim wird der CSU-Ortsverband künftig von Hans Heckel, Kerstin Lindner, Manfred Hänchen, Siegfried Hutzler, Alexander Daut, Peter Helldörfer und Georg Lang vertreten.



Die neue Führungsmannschaft der Gößweinsteiner CSU v.r.: Ortsvorsitzender Hans Heckel, seine Stellvertreter Manfred Hänchen, Kerstin Lindner und Siegfried Hutzler gemeinsam mit CSU Kreisvorsitzenden und MdL Michael Hofmann

xander Daut, Peter Helldörfer und Georg Lang vertreten.

„Die CSU muss jünger und weiblicher werden“, fordert der CSU-Landesvorsitzende Markus Söder. Der CSU-Ortsverband Gößweinstein hat mit der Wahl der neuen Vorstandschaft einen Schritt in die richtige Richtung getan. Auf diesem Weg möchte die Gößweinsteiner CSU weitergehen. Dies ist der Wille des wiedergewählten Chefs Hans Heckel. In seinem Rechenschaftsbericht konnte er von erfolgreichen Veranstaltungen wie den Ausflügen, den Weinfesten als ein Aushängeschild des CSU-Ortsverbands, den Adventsfeiern und den Neujahrsempfängen mit der Europaabgeordneten Monika Hohlmeier und dem Landtagsabgeordneten und CSU-Kreisvorsitzenden Michael Hofmann berichten. Ein besonderes Highlight war die Verabschiedung des ausgeschiedenen Bundestagsabgeordneten Hartmut Koschyk in Morschreuth. Erfreulich waren auch die Ergebnisse bei den Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagswahlen. Mit Dr. Silke Launert

konnte eine sehr kompetente und sympathische Nachfolgerin von Hartmut Koschyk das Bundestagsdirektmandat gewinnen. Bei der Landtagswahl hat Michael Hofmann sein Direktmandat verteidigt und die stellvertretende Landrätin Rosi Kraus hat in Gößweinstein ein überragendes Ergebnis eingefahren. Ebenso wurden Dr. Ulrich Schürr und Günther Edl bei der Bezirkstagswahl in Gößweinstein gut gewählt.

Bei seinem Ausblick forderte Hans Heckel, „die CSU muss den Anspruch haben, bei der Kommunalwahl 2020 eine/n Bewerber/in für das Bürgermeisteramt zu stellen.“ Dies sei sein Selbstverständnis von Wahlen, wo auch eine „Auswahl“ möglich sein muss. Außerdem ist die CSU eine starke politische Kraft.

Auf die veränderte Situation durch die Koalitionsregierung im Freistaat Bayern ging Landtagsabgeordneter und CSU-Kreisvorsitzender Michael Hofmann ein. Außerdem konnte er über den aktuellen Stand zu den Gesetzesinitiativen zu einem verbesserten Artenschutz berichten. Auf Nachfrage aus der Versammlung teilte er mit, dass der Freistaat Bayern erhebliche Mittel für die Gemeinden zum Ausgleich für die entfallenden Beiträge nach der Straßenausbaubeitragssatzung, kurz: StrABS, zur Verfügung stellt.

Georg Lang
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Ramma-Damma mit der Frauen-Union

Auch in diesem Jahr beteiligten sich Mitglieder der Frauen-Union an der durchgeführten Säuberungsaktion Ramma-Damma. Die Berge von Abfall und Müll, die viele Vereine und Ortschaften in diesem Rahmen zusammen tragen, zeugen von der Notwendigkeit dieser Aktion. Andererseits wird aber dadurch immer wieder deutlich, wie rücksichtslos manche Zeitgenossen mit unserer Natur umgehen und einfach ihren Müll nicht dort ablagern, wo er hingehört.

Wie in den letzten Jahren auch, haben sich die FU-Mitglieder besonders des Abschnitts der Etdorfer Straße bis zur Einmündung in den Finsterweg sowie entlang dieses Weges sowie auch entlang der zum Sportplatz führenden Staatsstraße angenommen.

Neuwahlen bei der Frauen-Union

Im Rahmen einer gut besuchten Mitgliederversammlung im Kaminstüberl Brütting in Kleingeseesee fanden die turnusmäßigen Neuwahlen des Ortsverbandes der Frauen-Union Gößweinstein-Kleingeseesee statt. Dabei wurde Waltraud Howells erneut in ihrem Amt bestätigt; ebenso ihre Stellvertreterinnen Helga Lang und Reta Arnold wie auch Anna Freund als Schatzmeisterin und

Irene Helldörfer als Schriftführerin. Magret Ringler, Brigitte Heckel und Hildegard Wendler komplettieren als Beisitzer die Vorstandschaft. Die Wahlhandlung wurde souverän von der FU-Kreisvorsitzenden Gabi Oost, unterstützt vom stv. Vorsitzenden der Gößweinsteiner CSU, Manfred Hänchen abgewickelt.

Auf eine 20-jährige Mitgliedschaft konnten Christl Förster, Gundi Lang und Gudrun Müller (nicht anwesend) zurück blicken. Für ihre Verbundenheit zur Frauen-Union erhielten Sie aus den Händen der Kreis- und Ortsvorsitzenden jeweils eine Ehrenurkunde und einen Blumengruß.



Ehrungen bei der Frauen-Union Gößweinstein-Kleingesees, v.l. Ortsvorsitzende Waltraud Howells, Gundi Lang, Kreisvorsitzende Gabi Oost, stv. CSU-Ortsvorsitzender Manfred Hänchen sowie Christl Förster

In ihrem Jahresrückblick erinnerte die Vorsitzende Waltraud Howells an eine Reihe auch gemeinsam mit der Gößweinsteiner CSU durchgeführte Veranstaltungen, angefangen vom Weinfest über den Herbstausflug bis zur alljährlichen Adventsfeier. Am Frühjahrsputz der Landschaft bei der Aktion „Ramma-Damma“ wird sich die FU wiederum beteiligen (siehe gesonderter Bericht). In diesem Jahr wurde auch die Ausrichtung des Kathreinfestes, eine Veranstaltung der Kreis-FU, der Frauen-Union Gößweinstein- Kleingesees übertragen. Im Rahmen dieses alljährlichen Treffens der Unionsfrauen wird die FU Gößweinstein-Kleingesees auch an ihre Gründung vor 40 Jahren erinnern.

Neujahrsempfang

„Der Neujahrsempfang in Gößweinstein ist für die CSU immer ein schöner Jahresauftakt.“ Dies sagte Landrat Hermann Ulm beim schon traditionellen Neujahrsempfang des CSU-Ortsverbands Gößweinstein im voll besetzten Saal des Gasthofes Zur Fränkischen Schweiz. Diesmal war der Hauptreferent Landtagsabgeordneter Michael Hofmann zum Thema „Alle Macht dem Volk – Was macht der Politiker nach der Wahl“?

Landrat Ulm informierte zunächst, dass die Kliniken in Forchheim und Ebermannstadt seit dem 1. Januar keine Konkurrenten mehr sind, sondern nun in eine gemeinsame Zukunft unter einem Dach starteten. Nur so sei es möglich gewesen beide Krankenhäuser im



*Versammlungsleiter Peter Helldörfer, Landrat Hermann Ulm, Referent und MdL Michael Hofmann und stellvertretender CSU-Ortsvorsitzender Manfred Hänchen.
Foto: Thomas Weichert*

Landkreis zu erhalten. Hätte man diese Lösung nicht gefunden, wäre die Klinik Fränkische Schweiz in Ebermannstadt wohl nicht zu halten gewesen. Weitere große Herausforderungen in diesem Jahr werden laut Dr. Ulm im Landkreis Forchheim die Digitalisierung der Schulen aber auch der Klimawandel, vor allem für die Obst- und Waldbauern, sein. Für den Bahnhof in Behringersmühle ist ein langfristiges und größeres EU-Förderprojekt geplant, welches bei der nächsten Leader-Förderperiode berücksichtigt werden soll.

Für den Stimmkreisabgeordneten Michael Hofmann haben alle vom Volk gewählten Politiker die Aufgabe eng mit den Menschen im eigenen Wahl- und Stimmkreis in Kontakt zu bleiben. Gerade Politiker hätten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit eine große Verantwortung. Demokratie sei keine Selbstverständlichkeit. Aufgabe der Politiker sei es auch die Hintergründe mit den Menschen vor Ort zu besprechen. Am Beispiel des Brexit dürfe es heute in der Politik keine Schwarz-Weiß-Malerei mehr geben, so Hofmann. Er wünsche sich, dass die Briten in der EU blieben, was zu ihrem eigenen Vorteil wäre.

Die AfD sieht Hofmann auf dem Weg zu einer rechts-extremistischen Gruppierung. „Zum Teil ist sie es schon, wenn man sich Höcke so anschaut“, so Hofmann, der eindringlich vor solchen Tendenzen warnte.

Nachrufe

In den letzten Monaten mussten die Ortsverbände der Christlich-Sozialen Union und auch der Frauen-Union von Christa Baumbach, Konrad Polster und Cäcilie Steinhäuser Abschied nehmen. Alle Verstorbenen waren langjährige Mitglieder, die sich sowohl bei der Durchführung von Veranstaltungen engagiert einbrachten, aber auch das Veranstaltungsangebot der Unionsorganisationen regelmäßig besuchten.

Die Ortsverbände der Frauen-Union und der Christlich-Sozialen Union werden ihren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Gedenken bewahren.

Europa konkret - Leistungen für unsere Region

Wie präsent Europa in unserer Region ist und in welchem Umfang wir unmittelbar von den Förderprogrammen, Beihilfen und Leistungen der Europäischen Union profitieren, zeigt sich manchmal schon im Kleinen.

Wussten Sie, dass die EU

- mit einem Fünftel der Gesamtkosten von rund 310.000 Euro die Wiedereröffnung des **Höhenfreibades Gößweinstein** unterstützte? Ausschlaggebend waren dessen Alleinstellungsmerkmale, wozu seine geografische Lage und eine leistungsfähige Pflanzenfilteranlage zählen, die für eine natürliche Reinigung sorgt.
- auch den Bau des **Erlebnismuseums „Rote Mauer“** in der Sankt Veit-Bastion förderte, den ältesten Teil der Festung Forchheim?
- von 2015 bis 2018 den Landkreis Forchheim bei der Umsetzung des Programms **„JUGEND STÄRKEN im Quartier“** half? Dessen Ziel ist es, die Beschäftigungsfähigkeit von jungen Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 16 Jahren zu verbessern, die schlechte Berufsperspektiven durch einen fehlenden Schulabschluss oder Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule in einen Beruf haben.
- in der laufenden Förderperiode den Ausbau des **Kreislehrbienenstandes Lützelsdorf** zu einem Informations- und Schulungszentrum mit ca. 64 000 Euro bezuschusst? Ziel ist es, anerkannte Bienenhaltung sowie neue Forschungsergebnisse zu vermitteln. Dabei soll der Austausch untereinander und mit externen Fachleuten und Bieneninstituten im Mittelpunkt stehen.
- in der Förderperiode 2007 bis 2013 das Projekt „Grünes Klassenzimmer“ im **Wildpark Hundshaupten** mit Mitteln in Höhe von 136 000 Euro bezuschusste? Das Grüne Klassenzimmer versteht sich als konkreter Raum für Kurse, ist aber auch als die Idee zu begreifen, dass der gesamte Wildpark ein Lernort ist.

Aber natürlich profitiert Oberfranken und der Landkreis Forchheim auch massiv von den großen EU-Förderprogrammen:

- Aus dem Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erhält Oberfranken im Zeitraum 2014-2020 insgesamt eine Fördersumme von über 14,3 Millionen Euro, der Landkreis Forchheim allein 500.000 Euro (Stand Juni 2018).
- 380.000 Euro erhalten Betriebe und Ausbildungsförderer im Landkreis Forchheim aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Förderung von Projekten zur Integration junger Menschen oder Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt.
- Zur Stärkung der ländlichen Räume werden im Rahmen des LEADER-Programms im Zeitraum 2014 bis 2020 in Oberfranken 73 Projekte mit insgesamt rund 4,9 Millionen Euro gefördert (Stand Mai 2018).
- Der Löwenanteil der EU-Zahlungen in Oberfranken entfällt aber natürlich auf den Europäischen Garantiefonds für Landwirtschaft (EGFL), der im Zeitraum 2014-2017 im Rahmen der flächenbezogenen Förderung wie der Investitionsförderung die landwirtschaftlichen Betriebe im Regierungsbezirk mit 468 Millionen Euro gefördert hat, vor allem auch um unsere Kulturlandschaft, die Artenvielfalt und die Produktion gesunder Lebensmittel zu sichern.

Ob im Kleinen oder Großen, ob bei der Gestaltung und Erhaltung der Kulturlandschaft oder der Unterstützung von benachteiligten Menschen: Die EU hilft auch in unserer Heimat konkret fassbar bei der Verbesserung unserer Lebensumstände. Kurz: Europa tut Oberfranken gut!

Als Europaabgeordnete gebe ich den Menschen in Oberfranken, mit ihren Ideen, Anliegen und auch Problemen eine Stimme im Europäischen Parlament. Ich setze mich dafür ein, dass wir ein Europa der Bürger und der Regionen verwirklichen. Nicht alles muss bis ins Kleinste „europäisch“ geregelt werden. Meine Prämisse: Soviel Freiheit wie möglich und so wenig Regelungen wie nötig.

Ich stehe auch für eine handlungsfähige EU, die länderübergreifend bei den großen Themen und Herausforderungen agieren kann. Die Menschen brauchen ein gemeinsames Europa, um in der Welt gehört und ernst genommen werden zu können.

Ihre Monika Hohlmeier



Monika
Hohlmeier

Für Oberfranken in Europa

Manfred
Weber

Ein Bayer für Europa

Unser Europa
hält zusammen,
ist stark & bürgernah.

Nur wer wählt, entscheidet mit.

Am 26. Mai ist Europawahl. Sie haben eine Stimme, mit der Sie eine Parteiliste ankreuzen können.
Mit der CSU machen Sie Oberfranken und Bayern stark in Europa!

Mit unserem Spitzenkandidaten **Manfred Weber** haben wir die historische Chance, dass ein Bayer als Kommissionspräsident an der Spitze Europas stehen kann! Die Vertreterin Oberfrankens in der EU ist unsere Abgeordnete **Monika Hohlmeier**.

Europawahl am 26. Mai: Bitte gehen Sie wählen.

EUROPAWAHL
26. MAI 2019

